

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
Schwäbisch Hall

Jahresabschluss 2007/2008

B E R I C H T

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

zum 30. September 2008

und des Lageberichts

für das Geschäftsjahr 2007/2008

der

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
Schwäbisch Hall



AKTIENGESELLSCHAFT

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
72072 TÜBINGEN KONRAD-ADENAUER-STR. 23
TEL. 07071/9763-0 FAX. 07071/9763-20

INHALT	Seite
A. PRÜFUNGSaufTRAG	1
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	2
I. Lage des Unternehmens	2
II. Feststellungen zu § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	2
C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	3-4
D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	5
I. Vorjahresabschluss	5
II. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	5
III. Jahresabschluss	5
1. Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	5
2. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses	6
Ertragslage	7
Vermögens- und Kapitalstruktur	8
3. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9-10
IV. Lagebericht	10
V. Abhängigkeitsbericht	10
E. FESTSTELLUNGEN ZUM RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM	11
I. Durchführung der Prüfung	11
II. Prüfungsergebnis	11
ANLAGEN	12
I. Bilanz zum 30. September 2008	13-14
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Oktober 2007 bis 30. September 2008	15
III. Anhang für das Geschäftsjahr zum 30. September 2008	16-21
IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008	22-29
V. Bestätigungsvermerk	30
VI. Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 30. September 2008	31-38
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Oktober 2007 bis 30. September 2008	39-40
VII. Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Verhältnisse sowie Offenlegung	41-45

Allgemeine Auftragsbedingungen

A. PRÜFUNGSaufTRAG

Die persönlich haftende Gesellschafterin der

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall

(im Folgenden auch Gesellschaft genannt) hat uns mit Schreiben vom 30. Oktober 2008 mit der freiwilligen Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2007 bis 30. September 2008 beauftragt. In Ausführung des uns von der persönlich haftenden Gesellschafterin erteilten Auftrages haben wir

- den Jahresabschluss zum 30. September 2008 und
- die Buchführung und
- den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008

entsprechend §§ 316 ff. HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Über Art und den Umfang der Prüfung sowie deren Ergebnisse wird nachfolgend berichtet. Zu dem von uns erteilten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Anlage V.

Die Jahresabschlussprüfung wurde am 4. Dezember 2008 abgeschlossen.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) gegebenen Empfehlungen eines Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) erstellt.

Für die Durchführung des Auftrags und unserer Verantwortlichkeit liegen - auch im Verhältnis zu Dritten - die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungs-gesellschaften" in der Fassung vom 01. Januar 2002 zugrunde.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Lage des Unternehmens

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aufgrund der Prüfung der Unterlagen stimmen wir der Darstellung durch die persönlich haftende Gesellschafterin im Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 zu.

2. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Wir haben bei unserer Prüfung keine Tatsachen festgestellt, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder ihren Bestand gefährden können.

II. Feststellungen zu § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Bei Durchführung der Abschlussprüfung haben wir keine Tatsachen festgestellt, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder ihren Bestand gefährden können.

2. Beachtung von Vorschriften zur Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer haben wir gem. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch darüber zu berichten, ob wir bei Durchführung unserer Abschlussprüfung Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen festgestellt haben, die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung darstellen.

Die hier angesprochenen gesetzlichen Vorschriften sind die für die Aufstellung des Jahresabschlusses geltenden Rechnungslegungsnormen i.S.d. § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie ggf. einschlägige Normen der Satzung.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir keine berichtspflichtigen Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen diese Vorschriften zur Rechnungslegung festgestellt.

3. Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsvertraglicher Regelungen

Täuschungen, Vermögensschädigungen oder Verstöße gegen solche Vorschriften des Gesetzes, der Satzung, die sich nicht auf die Rechnungslegung beziehen, haben wir im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Abschlussprüfung ist der nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2008 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir den Jahresabschluss auf die Einhaltung der einschlägigen handels-, aktien- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften, der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie eine Stellungnahme zur Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen, die sich nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen richten, haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Der Prüfung liegt ein risikoorientierter Prüfungsansatz zu Grunde, der insbesondere auf einer Analyse der Risikofelder, Plausibilitätsbeurteilungen sowie einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems basiert. Hierauf aufbauend erfolgte eine Prüfung der Bestände und einzelner Geschäftsvorfälle.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Anhangs und des Lageberichts waren die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben. Die Angaben wurden unter Berücksichtigung unserer während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt.

Im Rahmen unseres Prüfungsansatzes haben wir folgende Prüfungsschwerpunkte im Berichtsjahr gelegt:

- Finanzanlagen
- Wertpapiere
- Grundkapital
- Rückstellungen

Bei den Kreditinstituten wurden Bankbestätigungen eingeholt, die - teilweise unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede - mit den Bankguthaben übereinstimmen.

Die Rückstellungen wurden stichprobenweise zu den zugrundeliegenden Unterlagen und deren Plausibilität geprüft.

W P G AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT . STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Die Prüfungsarbeiten haben wir in unserer Kanzlei in der Zeit vom 31. Oktober 2008 bis 4. Dezember 2008 durchgeführt.

Auskünfte erteilte uns für die persönlich haftende Gesellschafterin Herr Gerald Glasauer.

Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gegeben.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat alle verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht. Nach der von der persönlich haftenden Gesellschafterin abgegebenen Vollständigkeitserklärung sind in der Bilanz die Vermögens- und Schuldposten vollständig enthalten. Nach der Vollständigkeitserklärung bestanden am Bilanzstichtag keine weiteren angabepflichtigen Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen, als sie aus dem Anhang ersichtlich sind.

Die persönlich haftende Gesellschafterin versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006/2007 wurde in der Hauptversammlung vom 4. März 2008 festgestellt.

II. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung wurde von der Gesellschaft gefertigt. Es handelt sich um eine EDV-geführte Finanzbuchführung Quickbooksplus. Die Geschäftsvorfälle werden, soweit wir dies durch in berufüblichem Umfang durchgeführte stichprobenweise Prüfungen feststellen konnten, vollständig, fortlaufend und zeitnah erfasst. Die Sicherheit der für Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten ist gewährleistet. Für Journale, Sach- und Personenkonten besteht Ausdruckbereitschaft.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen.

Zusammenfassend kommen wir zu dem Ergebnis, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen ordnungsmäßig sind und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

III. Jahresabschluss

1. Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden zutreffend nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungs- und Ausweisivorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den gesetzlichen Vorschriften und ist im Anhang dargestellt.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet. Wir verweisen auf den Anhang.

Die Angaben und Erläuterungen im Anhang sind vollständig und zutreffend. Weitere Aufgliederungen und Erläuterungen einzelner ausgewählter Posten des Jahresabschlusses sind in Anlage VI enthalten.

Neben der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten gehören Annahmen über wertbestimmende Komponenten zu den Bewertungsgrundlagen. Die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden erfordert die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen bzw. erfordert Annahmen über die Realisierung wirtschaftlicher Werte in der Zukunft, die mit Risiken und Unsicherheiten verbunden sind. Dieser Zukunftsbezug führt zu Ermessensspielräumen, die der Bilanzierende bei der pflichtgemäßen Ausübung seiner Rechnungslegungspflichten auszufüllen hat. Der Abschlussprüfer kann naturgemäß eine derartige Ermessensausübung nur auf Plausibilität überprüfen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

2. Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

a) Gegenstand und Größenmerkmale des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Unternehmens- und Kapitalbeteiligungen, Errichten von Tochtergesellschaften, Durchführung von Wagnis- und Venture Capital-Investitionen sowie Beteiligungen an jungen Technologieunternehmen.

Nach den Größenmerkmalen (Umsatzerlöse, Bilanzsumme, Arbeitnehmer) ist die Gesellschaft im Berichtsjahr eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB.

b) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang erläutert.

Die Ausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten erfolgte unverändert zum Vorjahresabschluss.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

c) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet.

Die Anlage VI enthält über den Anhang hinaus weitere Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses.

W P G AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT . STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für die Zeit vom 01.10.2007 bis 30.09.2008 wie folgt dar:

	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
sonstige betriebl. Erträge	861	327
Erträge aus Beteiligungen	1.581	1.587
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95	50
	<hr/>	<hr/>
	2.537	1.964
	<hr/>	<hr/>
Abschreibungen auf Finanzan- lagen und Umlaufvermögen	7.200	3.352
sonst. betriebl. Aufwendungen	163	152
	<hr/>	<hr/>
	7.363	3.504
	<hr/>	<hr/>
Zwischensumme	-4.826	-1.540
Finanzergebnis	0	0
Ertragsteuern	36	0
	<hr/>	<hr/>
Jahresergebnis	-4.862	-1.540
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

(Rundungsdifferenzen möglich)

W P G AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT . STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Vermögens- und Kapitalstruktur

Zur Darstellung der Bilanzstruktur haben wir die Vermögens- und Schuldposten den Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Hinsichtlich der einzelnen Posten wird auf die Angaben im Erläuterungsteil V verwiesen.

	30.09.2008		30.09.2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Finanzanlagen	9.893	57,4	17.838	79,9	-7.945
Kurzfristige Forderungen	17	0,1	16	0,1	1
Sonstige Wertpapiere	5.290	30,7	3.751	16,8	1.539
Liquide Mittel	2.030	11,8	708	3,2	1.322
Gesamtvermögen	17.230	100,0	22.313	100,0	-5.083
PASSIVA					
Eigenkapital	17.190	99,8	22.257	99,7	-5.067
Rückstellungen	40	0,2	56	0,3	-16
Gesamtkapital	17.230	100,0	22.313	100,0	-5.083

Rundungsdifferenzen möglich

3. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

a. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten sowie Ausnutzung von Ermessensspielräumen

Nach dem durch das Transparenz- und Publizitätsgesetz vom 19. Juli 2002 geänderten § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB ist auf wesentliche Bewertungsgrundlagen sowie darauf einzugehen, welchen Einfluss Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausübung von Ermessensspielräumen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang erläutert.

Die Ausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten erfolgt unverändert zum Vorjahresabschluss.

Neben der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten gehören Annahmen über wertbestimmende Komponenten zu den Bewertungsgrundlagen. Die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden erfordert die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen bzw. erfordert Annahmen über die Realisierung wirtschaftlicher Werte in der Zukunft, die mit Risiken und Unsicherheiten verbunden sind. Dieser Zukunftsbezug führt zu Ermessensspielräumen, die der Bilanzierende bei der pflichtgemäßen Ausübung seiner Rechnungslegungspflichten auszufüllen hat. Der Abschlussprüfer kann naturgemäß eine derartige Ermessensausübung nur auf Plausibilität überprüfen.

Wahlrechte und Ermessensspielräume, die nach unserer Ansicht wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung im Jahresabschluss haben, hat die Gesellschaft wie nachfolgend dargestellt ausgeübt. Darüber hinaus wird auf die zusätzlichen Erläuterungen zum Jahresabschluss, Anlage VI, verwiesen:

- Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.
- Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Stichtagspreisen.
- Rückstellungen werden aufgrund von Erfahrungswerten und tatsächlich vorliegenden Fällen für die Zukunft ermittelt.

b. Durchführung sachverhaltsgestaltender Maßnahmen

Nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB ist neben den Bewertungsgrundlagen auch darauf einzugehen, welchen Einfluss sachverhaltsgestaltende Maßnahmen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Zu berichten ist hierbei nach IDW PS 450 insbesondere über einmalig vorgenommene Sachverhaltsgestaltungen und über solche Sachverhaltsgestaltungen, deren Abbildung trotz Beachtung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätze, insbesondere des Grundsatzes der wirtschaftlichen Betrachtungsweise, nicht den wirtschaftlichen Gehalt der zugrundeliegenden Transaktionen widerspiegelt.

Nach unseren Erkenntnissen hat die Gesellschaft im Berichtsjahr keine entsprechenden sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen vorgenommen.

c. Zusammenfassende Feststellung

Der Jahresabschluss berücksichtigt nach unserer Überzeugung die Risiken in einem angemessenen Umfang. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist im Berichtszeitraum in bilanzpolitischer Hinsicht nicht beeinflusst.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Auf unsere zusätzlichen Erläuterungen zu Posten des Jahresabschlusses in der Anlage wird verwiesen.

IV. Lagebericht

Unsere Prüfung ergab, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Die Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt. Der Lagebericht enthält die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Der IDW Prüfungsstandard „Prüfung des Lageberichts“ (IDW PS 350) wurde beachtet.

V. Abhängigkeitsbericht

Die Essential Invest GmbH & Co. KGaA verfügt über mehr als 75 % der Aktien an der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA.

Aus diesem Grund ist ein Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG zu erstellen. Wir verweisen auf den gesondert erstellten und geprüften Abhängigkeitsbericht.

E. FESTSTELLUNGEN ZUM RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM

I. Durchführung der Prüfung

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist analog § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Nach § 317 Abs. 4 HGB haben wir geprüft, inwieweit die persönlich haftende Gesellschafterin die ihr hiernach obliegenden Maßnahmen getroffen hat und ob durch diese Maßnahmen alle potentiell bestandsgefährdenden Risiken so rechtzeitig erfaßt und kommuniziert werden, dass die persönlich haftende Gesellschafterin in geeigneter Weise reagieren kann. Hierzu zählt auch die Beurteilung, ob das eingerichtete Überwachungssystem, d. h. die integrierten Kontrollmaßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung der getroffenen Maßnahmen geeignet ist. Die Reaktion der persönlich haftenden Gesellschafterin auf erkannte Risiken ist nicht Gegenstand der Prüfung.

Art und Umfang der Prüfungshandlungen bestimmen sich nach einem systemorientierten Prüfungsansatz. Die Prüfung hat sich daher konzentriert auf: Durchsicht von Unterlagen zur Risikoerfassung und zur Risikokommunikation, Befragung und Beobachtung zur Einhaltung der eingerichteten Kontrollmaßnahmen.

II. Prüfungsergebnis

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die persönlich haftende Gesellschafterin die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

ANLAGEN

	Seite
I. Bilanz zum 30. September 2008	13-14
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Oktober 2007 bis 30. September 2008	15
III. Anhang für das Geschäftsjahr zum 30. September 2008	16-21
IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008	22-29
V. Bestätigungsvermerk	30
VI. Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 30. September 2008	31-38
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Oktober 2007 bis 30. September 2008	39-40
VII. Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Verhältnisse sowie Offenlegung Allgemeine Auftragsbedingungen	41-45

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
Schwäbisch Hall
BILANZ zum 30. September 2008

A K T I V A

	<u>30.09.2008</u> EUR	<u>30.09.2007</u> EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Finanzanlagen		
Beteiligungen	9.892.665,35	17.837.621,96
	<u>9.892.665,35</u>	<u>17.837.621,96</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	17.257,23	16.044,19
	<u>17.257,23</u>	<u>16.044,19</u>
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	5.289.927,90	3.751.579,60
	<u>5.289.927,90</u>	<u>3.751.579,60</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.030.016,76	707.648,00
	<u>2.030.016,76</u>	<u>707.648,00</u>
	<u>17.229.867,24</u>	<u>22.312.893,75</u>

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
Schwäbisch Hall
BILANZ zum 30. September 2008

P A S S I V A

	30.09.2008	30.09.2007
	EUR	EUR
	<hr/>	<hr/>
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	16.270.261,00	16.270.261,00
II. Kapitalrücklage	5.609.743,20	5.609.743,20
III. Gewinnrücklage	2.129.403,11	2.129.403,11
IV. Bilanzverlust	-6.614.540,07	-1.540.013,56
V. Gewinnvorab Komplementärin	-205.000,00	-212.500,00
	<hr/>	<hr/>
	17.189.867,24	22.256.893,75
	<hr/>	<hr/>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
	40.000,00	56.000,00
	<hr/>	<hr/>
	17.229.867,24	22.312.893,75
	<hr/>	<hr/>

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
Schwäbisch Hall
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom
01. Oktober 2007 bis 30. September 2008

	<u>2007/2008</u> EUR	<u>2006/2007</u> EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	861.374,29	326.711,58
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	163.331,98	151.937,35
3. Erträge aus Beteiligungen	1.581.551,19	1.587.110,27
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.932,68	49.952,07
5. Zinsaufwendungen	140,51	128,62
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Umlaufvermögen	7.199.959,36	3.351.634,53
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.825.573,69	-1.539.926,58
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	36.452,82	548,17
9. Sonstige Steuern	0,00	-461,19
10. Jahresfehlbetrag	-4.862.026,51	-1.540.013,56
11. Bilanzverlust	-4.862.026,51	-1.540.013,56
12. Ergebnisverwendung		
Gewinnvorab Komplementärin	-205.000,00	-212.500,00
Verlustanteil Aktionäre	-5.067.026,51	-1.752.513,56

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 30. September 2008, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Aktiengesetzes sowie des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Darüber hinaus wurde ein Lagebericht erstellt. Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzuordnen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Bilanzierung und Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips, bewertet. Die Rückstellungen wurden nach der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt. Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände über 17 TEuro haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Dabei handelt es sich im wesentlichen um Steuerrückforderungen gegenüber dem Finanzamt für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstige Wertpapiere

In dieser Position sind Wertpapiere ausgewiesen, die der kurzfristigen Vermögensanlage dienen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Hier sind Kontoguthaben bei inländischen Banken ausgewiesen.

Grundkapital

Das Grundkapital per 30. September 2008 beträgt 16.270.261 Euro und setzt sich aus 16.270.261 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien zusammen. Das Grundkapital blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verändert.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 19. April 2005 hat die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 18. April 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 7.238.864 Euro durch Ausgabe von bis zu 7.238.864 Stück Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, bei Sacheinlagen bzw. für Spitzenbeträge zu entscheiden.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 19. April 2005 hat die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18.04.2010 ein- oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandelanleihen (nachstehend „Anleihen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 7.836.375 Euro auszugeben. Die Ausgabe der Anleihen kann auch gegen die Erbringung einer Sachleistung erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabebetrag entspricht und dieser den Marktwert der Anleihe nicht wesentlich unterschreitet.

Genussrechtskapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19. März 2004 ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. März 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Genussrechtskapital in Form von Genussscheinen zu je 1 Euro Nennbetrag um bis zu 50 Mio. Euro auszugeben. Die Genussscheinbedingungen werden von der persönlich haftenden Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgelegt. Genussscheine wurden bisher noch nicht ausgegeben.

Das **Bilanzergebnis** entwickelte sich zum 30. September 2008 wie folgt:

	Euro
Stand 30.09.2007	- 1.752.513,56
Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2007/2008	- 4.862.026,51
Bilanzverlust Stand 30.09.2008	<u>- 6.614.540,07</u>

Wechselseitige Beteiligungen

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der Essential Invest GmbH & Co. KGaA im Umfang von mehr als 25 %. Die Essential Invest hält eine Beteiligung an der Berichtsgesellschaft im Umfang von mehr als 75 % des Grundkapitals. Die Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA ist somit gemäß § 19 AktG ein abhängiges Unternehmen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen

<u>in Euro</u>	<u>30.9.2008</u>	<u>30.9.2007</u>
Aufsichtsratsvergütung	7.000,00	7.000,00
Abschluss- und Prüfungskosten	4.000,00	10.000,00
Kosten für die Aufbewahrung von Unterlagen	4.000,00	4.000,00
Kosten Geschäftsbericht und Offenlegung	10.000,00	10.000,00
Kosten Hauptversammlung	<u>15.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
Gesamt:	<u>40.000,00</u>	<u>56.000,00</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gewinnvorab der persönlich haftenden Gesellschafterin bemisst sich nach der Höhe des Eigenkapitals mit bis zu 2 % am Ende des Geschäftsjahres. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 205.000 Euro (etwa 1,2 % des Eigenkapitals) abgerechnet, im Vorjahr lag dieser Betrag bei 212.500 Euro.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet insbesondere 861 TEuro (Vorjahr: 117 TEuro) realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren, sowie Währungsgewinne aus dem US-Dollar in Höhe von 107 TEuro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind insbesondere enthalten Kosten für die Notiz im Entry Standard (Wertpapierbörse Frankfurt) und Finanzmarktkommunikation in Höhe von 11 TEuro (Vorjahr: 73 TEuro), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 19 TEuro (Vorjahr: 24 TEuro), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 4 TEuro (Vorjahr: 10 TEuro) sowie Kosten für Hauptversammlung und die Erstellung und den Versand von Geschäftsberichten in Höhe von 22 TEuro (Vorjahr: 18 TEuro) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Diese Position enthält im Wesentlichen realisierte Kursgewinne aus dem Verkauf von Aktien der Alnylam Inc. in Höhe von 1.571 TEuro sowie Veräußerungserlöse in Höhe von 78 TEuro.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier sind Bankzinsen sowie Zins- und Dividendenerträge in Gesamthöhe von 85 TEuro (Vorjahr: 50 TEuro) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere

Im vorliegenden Jahresabschluss mussten die Beteiligungsansätze um insgesamt 7.200 TEuro (Vorjahr: 2.905 TEuro) abgeschrieben werden.

D. Sonstige Angaben

I. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin Jupiter Management GmbH. Die persönlich haftende Gesellschafterin vertritt die Gesellschaft allein.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Jupiter Management GmbH war bis zum 1. Oktober 2007 Herr Ronny Dransfeld bestellt. Am 1. Oktober 2007 trat Herr Gerald Glasauer als Geschäftsführer ein und Herr Dransfeld schied als Geschäftsführer aus. Die Eintragung des Geschäftsführerwechsels erfolgte im Handelsregister am 15. Oktober 2007.

Der Gewinnvorab der persönlich haftenden Gesellschafterin im abgelaufenen Geschäftsjahr beläuft sich auf 205.000 Euro.

II. Aufsichtsrat

Zu Aufsichtsräten der Gesellschaft waren bestellt:

Herr Matthias Gaebler, Dipl. oec. aus Stuttgart (Vorsitzender),

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Essential Invest GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall;

Exactus AG, Schwaigern;

Global Oil & Gas AG, Bad Vilbel;

Horizonte Stiftungen AG, Schwäbisch Hall;

Klima Investment GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall;

REC Real Estate China AG, Stuttgart.

Herr Dr. Wolf M. Bertling, Molekularbiologe aus Erlangen; (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender),
Weitere Aufsichtsratsmandate:
Essential Invest GmbH & Co. KGaA;
Horizonte Stiftungen AG;
Klima Investment GmbH & Co. KGaA, jeweils mit Sitz in Schwäbisch Hall.

Herr Walter Schurmann, Diplom Finanzwirt, Steuerberater und Rechtsanwalt aus Kössen
Weitere Aufsichtsratsmandate:
Essential Invest GmbH & Co. KGaA;
Glasauer AG;
Horizonte Stiftungen AG;
Klima Investment GmbH & Co. KGaA, jeweils mit Sitz in Schwäbisch Hall.

Für Vergütungen des Aufsichtsrats wurden 7.000 Euro zurückgestellt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, den Bilanzverlust mit den Rücklagen zu verrechnen.

Schwäbisch Hall, 31. Oktober 2008

Gerald Glasauer
Geschäftsführer der Jupiter Management GmbH,
als persönlich haftende Gesellschafterin
der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Schwäbisch Hall

Anhang für das Geschäftsjahr 2007/2008

ANLAGESPIEGEL

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (hist.) 01.10.2007	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (hist.) 30.09.2008	Kumulierte Abschreibungen 30.09.2007	Kumulierte Abschreibungen Zugänge	Kumulierte Abschreibungen Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 30.09.2008	Buchwert 30.09.2008	Buchwert Vorjahr 30.09.2006
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Finanzanlagen										
Beteiligungen	25.790.985,23	546.050,78	2.611.063,42	23.725.972,59	7.953.363,27	5.879.943,97	0,00	13.833.307,24	9.892.665,35	17.837.621,96
	25.790.985,23	546.050,78	2.611.063,42	23.725.972,59	7.953.363,27	5.879.943,97	0,00	13.833.307,24	9.892.665,35	17.837.621,96

Rundungsdifferenzen möglich

Lagebericht der
Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
zum 30. September 2008

Überblick

Aufgrund von hohen Wertberichtigungen schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,9 Mio. Euro ab (Vorjahr: – 1,5 Mio. Euro).

- Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich auf 1,6 Mio. Euro.
- Diese Erträge wurden jedoch infolge der notwendig gewordenen Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 5,9 Mio. mehr als aufgezehrt.
- Die Aufwendungen sind mit 0,16 Mio. Euro konstant geblieben.
- Die Bilanzsumme sank um 5 Mio. Euro auf nunmehr 17,2 Mio. Euro.
- Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin bei einem Wert von über 99 Prozent.

Der Aktienkurs der Jupiter Technologie sank im Geschäftsjahr von anfänglich 1,48 Euro auf 0,26 Euro und pendelte sich nach dem Geschäftsjahresende auf einem Niveau von 0,23 Euro je Jupiter-Aktie ein.

Verkäufe oder Börsengänge aus dem Portfolio werden auf absehbare Zeit nicht zu realisieren sein. Aufgrund der anhaltenden Börsen- und Finanzkrise kann aus dem Portfolio auch künftig weiterer Wertberichtigungsbedarf entstehen.

Die Technologiebeteiligungen

Das Jupiter-Portfolio umfasste insgesamt 11 Unternehmen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA.

Die Technologiebeteiligungen der Jupiter Technologie entwickelten sich im Geschäftsjahr 2007/2008 mehrheitlich unerfreulich.

Die Beteiligungsunternehmen Lifeoptics und Liponova haben im Jahresverlauf Insolvenz angemeldet und mussten daher vollständig wertberichtigt werden. Dabei mussten in der Berichtsperiode 495 TEuro Abschreibung hingenommen werden.

Auch mussten große Beteiligungen aus unserem Umlauf- und Finanzanlagevermögen teils drastisch abgewertet werden, da die Wertpapierkurse im Jahresverlauf stark nachgaben oder sich die wirtschaftliche Lage in den Beteiligungsunternehmen nachteilig entwickelt hatte. So mussten Abbewertungen vorgenommen werden beispielsweise bei Nexus (-3,4 Mio. Euro), Essential Invest (-1,7 Mio. Euro), BioGenes (-0,2 Mio. Euro) und Trading-House (- 0,12 Mio. Euro).

Das in der aktuellen Bilanz ausgewiesene Anlagevermögen der Jupiter Technologie nahm mit 9,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mit 17,8 Mio. Euro um 44% ab. Neben den unerfreulichen Abschreibungen aufgrund des ungünstigen wirtschaftlichen Verlaufs, bestand für die Reduzierung unseres Anlagevermögens eine Ursache darin, dass unsere beiden Beteiligungen an Alnylam und LingualCare verkauft wurden. Bei dem Verkauf unserer Restbeteiligung an Alnylam konnte ein Gewinn in Höhe von 1,5 Mio. Euro erzielt werden. Bei der Beteiligung an Lingualcare hingegen endete der Verkauf an 3M mit einem Verlust in Höhe von 167 TEuro.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens haben sich gegenüber dem Vorjahr von 3,75 Mio. Euro auf nunmehr 5,29 Mio. Euro erhöht. Im Umlaufvermögen werden Beteiligungen an rund 12 börsennotierten Unternehmen und Finanzinstrumenten gehalten. Größere Einzelpositionen bestehen hier bei Trading-House.net AG und KST Beteiligungs AG.

Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth kam es am 16. Juli 2008 bei der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA zu einer Durchsuchung der Geschäftsräume wegen angeblichen Verstoßes gegen das Wertpapierhandelsgesetz in Form von Insiderhandel bei der Veräußerung von Aktien der november AG im September 2006. Dabei wird vorgeworfen, dass nach der von der november AG veröffentlichten Ad-Hoc-Mitteilung über das Ausscheiden des damaligen Vorstandsvorsitzenden der november AG, Herrn Dr. Bertling, Aktien der november AG über die Börse verkauft zu haben und von einer bevorstehenden Insolvenzanmeldung der november AG gewusst zu haben.

Die Vorwürfe der Ermittlungsbehörden werden zurückgewiesen und sind haltlos.

Grund für den Verkauf von november-Aktien war die für Jupiter Technologie völlig überraschende öffentliche Mitteilung, dass der Gründer und bisherige Vorstandsvorsitzende während einer Aufsichtsratsitzung der november AG am 4. September 2006 aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Das Ausscheiden von Herrn Dr. Bertling aus dem Vorstand der november AG hat Jupiter dazu veranlasst, ab dem 6. September 2006 Aktien der november AG zu verkaufen. Ein Insiderhandel kann somit gar nicht stattgefunden haben, da die Tatsache des Ausscheidens des Vorstandsvorsitzenden der november AG öffentlich bekannt war. Dass es wenige Wochen danach zur Insolvenz der november AG kam, liegt nicht im Verantwortungsbereich der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA in seiner Eigenschaft als november Aktionär. Insoweit geht auch dieser Vorwurf fehl, da eine bevorstehende Insolvenz durch das Ausscheiden des Unternehmensgründers ohne weitere Angaben zur zukünftigen Entwicklung der november AG eigentlich für jedermann absehbar war. Der Vorwurf des Insiderhandels ist deshalb absurd. Vielmehr lag es im Rahmen der Sorgfaltspflicht den Jupiter Aktionären gegenüber entsprechend zu handeln, wie es erfolgt ist. Eine strafbare Handlung liegt somit nicht vor.

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für die Zeit vom 01.10.2007 bis 30.09.2008 wie folgt dar:

	2007/2008	2006/2007
	TEUR	TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
sonstige betriebl. Erträge	861	327
Erträge aus Beteiligungen	1.581	1.587
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95	50
	<u>2.537</u>	<u>1.964</u>
	-----	-----
Abschreibungen auf Finanzan- lagen und Umlaufvermögen	7.200	3.352
sonst. betriebl. Aufwendungen	163	152
	<u>7.363</u>	<u>3.504</u>
	-----	-----
Zwischensumme	-4.826	-1.540
Finanzergebnis	0	0
Ertragsteuern	36	0
	<u> </u>	<u> </u>
Jahresergebnis	-4.862	-1.540
	=====	=====

(Rundungsdifferenzen möglich)

Die Gesellschaft erzielte Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 860 TEuro (Vorjahr: 321 TEuro), Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,59 Mio. Euro (Vorjahr: 1,58 Mio. Euro) und Zinserlöse von 85 TEuro (Vorjahr: 21 TEuro). Diese Erträge wurden allerdings kompensiert durch die notwendigen Wertberichtigungen und Abschreibungen im Umfang von insgesamt 7,2 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 163 TEuro umfassten im Wesentlichen Kosten für die Finanzkommunikation (11 TEuro), zurückgestellte Kosten der Hauptversammlung (15 TEuro), Rechts- und Beratungskosten (18 TEuro).

Weiterhin wurde im Zusammenhang des Verkaufes der Beteiligung an Lingualcare eine Rückvergütung an LingualCare-Aktionäre im Umfang von 59 TEuro vorgenommen. Der Gewinnvorab für die persönlich haftende Gesellschafterin belief sich auf 205 TEuro (Vorjahr: 212,5 TEuro).

Vermögens- und Kapitalstruktur

	30.09.2008		30.09.2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Finanzanlagen	9.893	57,4	17.838	79,9	-7.945
Kurzfristige Forderungen	17	0,1	16	0,1	1
Sonstige Wertpapiere	5.290	30,7	3.751	16,8	1.539
Liquide Mittel	2.030	11,8	708	3,2	1.322
Gesamtvermögen	17.230	100,0	22.313	100,0	-5.083
PASSIVA					
Eigenkapital	17.190	99,8	22.257	99,7	-5.067
Rückstellungen	40	0,2	56	0,3	-16
Gesamtkapital	17.230	100,0	22.313	100,0	-5.083

Rundungsdifferenzen möglich

Die langfristigen Vermögensgegenstände der Jupiter Technologie umfassten per 30. September 2008 zum weitaus größten Teil die Beteiligungsunternehmen, an diese Unternehmen ausgereichte Darlehen sowie stille Beteiligungen.

Das Anlagevermögen liegt mit einem Wert von 9,9 Mio. Euro um knapp 8 Mio. Euro unter dem Vorjahresstand (17,8 Mio. Euro) und macht zum Bilanzstichtag 57% aller Vermögenswerte der Jupiter Technologie aus. Die größten Einzelpositionen bildeten hierbei die Technologiebeteiligungen NEXUS (5,09 Mio. Euro), Medi-Globe (4,13 Mio. Euro), Essential Invest (385 TEuro) und BioGenes (200 TEuro).

Die Ausstattung mit Liquidität und kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Veräußerung von Beteiligungen und das Wertpapiermanagement. Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Der Bestand an Wertpapieren des Umlaufvermögens beläuft sich auf 5,29 Mio. Euro (Vorjahr: 3,75 Mio. Euro), sodass die Gesamtliquidität auf 7,32 Mio. Euro angewachsen ist. Die Jupiter Technologie verfügt somit über freie Liquidität, um sich bietende Investmentchancen wahrzunehmen. Das Unternehmen agiert darüber hinaus weiterhin ohne Bankverbindlichkeiten.

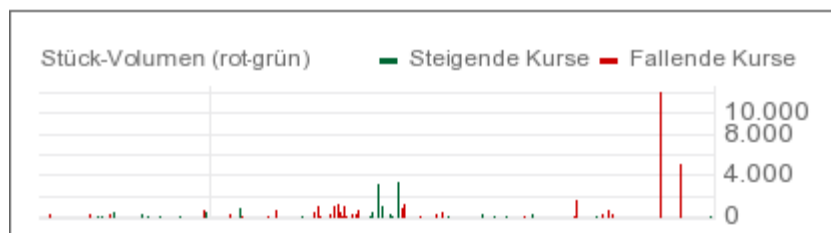
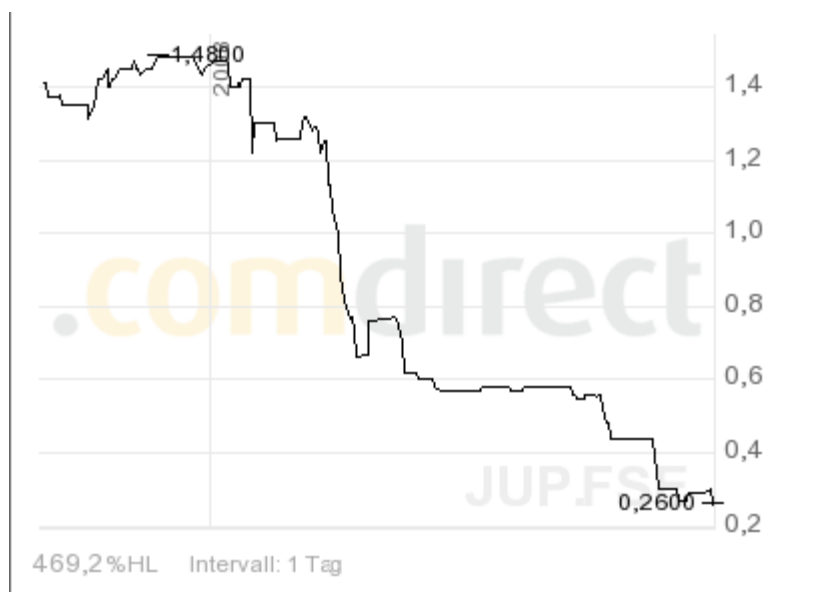
Aktives Management der liquiden Mittel

Der Beteiligungsbestand der im Jahr 1999 gegründeten Jupiter Technologie ist historisch gewachsen und bestand zunächst ausschließlich aus Venture-Capital-Unternehmen. Zahlreiche Beteiligungen konnten mittlerweile veräußert oder zur Börsenreife begleitet werden.

Neue Engagements im Bereich Venture Capital werden in der laufenden Geschäftsperiode nur sehr selektiv erfolgen. Etwaig zufließende Liquidität aus zukünftigen Veräußerungen des Anlagevermögens wird die Jupiter Technologie vorerst vorzugsweise im Umlaufvermögen belassen. Zum Bilanzstichtag wies der Wertpapierbestand im Umlaufvermögen ein Gesamtvolumen von 5,29 Mio. Euro auf und erzielte Erlöse in Höhe von 861 TEuro.

Die Jupiter-Aktie

Der Aktienkurs der Jupiter-Aktie bewegte sich im vergangenen Geschäftsjahr zu Anfang auf dem Niveau von knapp 1,50 Euro. Im Laufe des Geschäftsjahres sackte der Kurs dann ab auf ein Niveau von 0,70 Euro. Daraufhin führte die Hauptaktionärin Essential Invest ein Erwerbsangebot an außenstehende Aktionäre durch zum Preis von 0,81 Euro je Aktie. Nach Ende der Angebotsfrist sackte der Börsenkurs dann weiter ab auf das heutige Niveau zum Geschäftsjahresende von 0,26 Euro. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung gab der Kurs weiter nach auf ein Niveau von 0,23 Euro.



21.11.08 09:22 Uhr

Organisation und Mitarbeiter

Personelles

Im gesamten Berichtszeitraum war die Jupiter Management GmbH mit Sitz in Schwäbisch Hall tätig als satzungsgemäße persönlich haftende Gesellschafterin. Die persönlich haftende Gesellschafterin vertritt die Gesellschaft allein.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Jupiter Management GmbH war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg Herr Gerald Glasauer tätig. Herr Ronny Dransfeld schied am 1. Oktober 2007 als Geschäftsführer aus. Die Eintragung des Geschäftsführerwechsels erfolgte im Handelsregister am 15. Oktober 2007.

Aufsichtsrat

Zu Beginn des Geschäftsjahres setzte sich der Aufsichtsrat zusammen aus den Herren Matthias Gaebler, Erich Siegle und Emmerich Glasauer. Die Amtszeit des Aufsichtsrates endete mit der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. März 2008. Die Hauptversammlung wählte zum neuen Aufsichtsrat die Herren Matthias Gaebler (Vorsitzender), Diplom Ökonom aus Stuttgart, Dr. Wolf M. Bertling (stellvertretender Vorsitzender), Molekularbiologe aus Erlangen, sowie Walter Schurmann, Steuerberater und Rechtsanwalt aus Kössen / Österreich.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Jupiter Technologie hält 34,5% Prozent der stimmberechtigten Stammaktien an der Essential Invest GmbH & Co. KGaA. Die Essential Invest verfügt wiederum über mehr als 94% der Aktien an der Jupiter Technologie. Die Jupiter Technologie ist somit über die an ihr beteiligten Kommanditaktionäre ein abhängiges Unternehmen der Essential Invest.

Aus diesem Grund hat die persönlich haftende Gesellschafterin einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstattet, der mit folgender Schlusserklärung endet:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.“

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007/2008 ereigneten sich bei der Berichtsgesellschaft keine Geschäftsvorfälle mit besonderer Bedeutung. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass die Gesellschaft ihr Vermögen im Anlage- und Umlaufvermögen ganz überwiegend in börsennotierten Beteiligungen und Wertpapieren investiert hält. Aufgrund der Turbulenzen der Kapitalmärkte kam es auch nach Ende des Geschäftsjahres zu weiteren Kursverlusten, die sich in der Folge noch fortsetzen können.

Risikobericht

Umfeldrisiken

Der Geschäftsverlauf der Jupiter Technologie hängt erheblich von der Entwicklung der Finanzmärkte ab. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen, Marktunsicherheiten und rückläufige Aktienindizes sind potenzielle Belastungsfaktoren für das Ergebnis der Gesellschaft. Durch die Diversifikation der Jupiter Technologie in börsennotierte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen verringert sich dieses Risiko. Infolge des gewissenhaften Aufbaus eines Portfolios börsennotierter Small Caps kann die Gesellschaft zudem wesentlich flexibler und schneller auf branchenbezogene Entwicklungen reagieren. Das Risiko, aus fallenden Aktienkursen Schaden zu nehmen, ist jedoch bei einer Beteiligungsgesellschaft wie der Jupiter Technologie geschäftsimmanent. Gerade in der Finanzmarktkrise, die seit 2007 begonnen hat, ist das Risiko unserer Beteiligungsgesellschaft besonders hoch, weitere Kursverluste auf den Beteiligungsbestand zu erleiden. Nachinvestitionen oder Drittbewertungen von externen Investoren finden bei Venture Capital Unternehmen bereits seit dem Jahr 2007 so gut wie nicht mehr statt. Die momentane Marktsituation birgt das zusätzliche Risiko, dass Technologie-Unternehmen, welche sich noch in der Forschungs- und Entwicklungsphase befinden, und die weiteren Nachfinanzierungsbedarf haben, nunmehr in der Regel aufgegeben werden müssen.

Risikomanagement

Die Jupiter Technologie bildet ihr Risikomanagement im Wesentlichen in der unternehmenseigenen Software ab. Darin sind alle für die Komplementärin erkennbaren Risiken aufgeführt und bewertet. Die Jupiter Technologie hat hierzu unterschiedliche Risikofelder definiert. In regelmäßigen Abständen werden diese Bereiche analysiert und bewertet. So können gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zur Abwendung eines Risikos vorgenommen werden. Die erfolgten Gegenmaßnahmen werden dokumentiert und fließen in die permanente Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ein. Die Komplementärin weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass eine Dokumentation von potentiellen Risiken in dem bei der Gesellschaft geführten Risikokontrollsystem nicht in jedem Fall den Eintritt von Schäden verhindern, sondern diese nur möglichst stark minimieren kann.

Wirtschaftliche Risiken

Die Jupiter Technologie beteiligt sich seit 1999 an schnell wachsenden Unternehmen. Durch die hinreichende Ausstattung mit Eigenkapital soll diesen Firmen eine rasche Entwicklung und Markteinführung ihrer Technologien ermöglicht werden. Wenn sich die Innovationen dieser Unternehmen erfolgreich am Markt etablieren können, steigen deren Marktwerte in der Regel stark an. Die Jupiter Technologie strebt an, den Wertzuwachs dieser Beteiligungen in einigen Jahren durch erfolgreiche Veräußerungen zu realisieren.

Sobald eine Firma allerdings ihr Entwicklungsziel verfehlt, ist mit einer Wertminderung, schlimmstenfalls auch mit einem Totalausfall der Beteiligung und damit mit dem vollständigen Verlust der in dieses Unternehmen investierten Einlagen zu rechnen.

Es existiert das grundsätzliche Risiko, dass über bisherige Wertberichtigungen hinaus auch in zukünftigen Geschäftsjahren eine große Anzahl von Technologie-Investitionen wertberichtigt werden muss. Eine Häufung derartiger Ereignisse würde die langfristigen Ertragsmöglichkeiten der Gesellschaft stark beeinträchtigen.

Weitere Risiken für die Gesellschaft bestehen in der begrenzten Einflussnahme auf Managemententscheidungen der Portfoliounternehmen sowie in sich verändernden Trends innerhalb der einzelnen Technologiezweige und ihrer Märkte. Derzeit ist es kein Risiko mehr, sondern eine Tatsache, dass auch erfolgreiche Portfoliounternehmen keine Nachfinanzierung mehr erhalten. Somit ist derzeit die Gefahr sehr hoch einzuschätzen, dass selbst erfolgreiche Unternehmen des Portfolios verloren gehen können. Weiterhin besteht das Risiko, dass die jetzt bevorstehende Rezession und die Finanzmarktkrise unseren Beteiligungsbestand über die Maßen schadet. Insbesondere bei unseren drei medizin-orientierten Beteiligungsunternehmen können durch die international grassierende Rezession starke Einbußen entstehen. Dies kann Zweitfinanzierungen oder Veräußerungen von Portfoliounternehmen verhindern, was gegebenenfalls auch die Aufgabe von Portfoliounternehmen zur Folge haben kann.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Durch Veränderungen von Steuergesetzen besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Steuerbelastung für die Gesellschaft ungünstig entwickeln könnte. So ist es denkbar, dass der hohe steuerliche Verlustvortrag von bisher mehr als 30 Mio. Euro in der Folge nicht oder nur teilweise durch die Verrechnung mit Überschüssen nutzbar gemacht werden kann.

Durch die Mindestbesteuerung besteht das Risiko, dass unsere Vermögenssubstanz trotz Verlustvortrag versteuert werden muss. Dies gilt auch für den Fall einer diskutierten Wiedereinführung der Regelbesteuerung von Veräußerungserlösen von Kapitalgesellschaften an Kapitalgesellschaften, die in den letzten Jahren steuerlich privilegiert waren.

Ausblick / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Prognosen gehen davon aus, dass sich im Jahre 2009 die Wirtschaft deutlich abkühlt und die Finanzmarktkrise noch stärker auf die Realwirtschaft übergreifen wird. Dies bedeutet, dass im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich keine erfolgreichen Veräußerungen stattfinden werden. Unsere großen Vermögenspositionen bei NEXUS, Medi-Globe, Essential und Delegate sind derzeit auch nicht veräußerungsfähig, sodass wir unser Bewertungsrisiko dort auch nicht reduzieren können.

Schwäbisch Hall, 31. Oktober 2008

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

W P G AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT . STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss der **Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall**, zum 30. September 2008 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall**, für das zum 30. September 2008 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlichen Einschätzungen der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar“.

Tübingen, den 4. Dezember 2008

WPG Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Reich
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA
Schwäbisch Hall
für das Geschäftsjahr 2007/2008

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2007/2008 (1.10.2007 – 30.9.2008) die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht, die mündlichen und schriftlichen Berichte der Komplementärin über die Entwicklung des Beteiligungsportfolios und die Unternehmensstrategie sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Geschäftsentwicklung diskutiert, geprüft und gemeinsam mit ihr erörtert. Darüber hinaus standen die Aufsichtsratsmitglieder in ständigem telefonischen oder persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung der Komplementärin.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 ist der Aufsichtsrat zu 2 Sitzungen am 23. November 2007 und 19. September 2008 zusammengekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei allen Sitzungen vollzählig vertreten und der Aufsichtsrat somit durchgehend beschlussfähig.

In der Geschäftsführung der Komplementärin kam es zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2007/2008 am 1.10.2007 zu einem Wechsel. Herr Ronny Dransfeld schied aus der Geschäftsführung aus. An seiner Stelle wurde Herr Gerald Glasauer als neuer Geschäftsführer der Komplementärin tätig.

In der Bilanzsitzung hat sich der Aufsichtsrat freiwillig mit den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt, obwohl die Gesellschaft nicht den Vorschriften des Corporate Governance Kodex unterliegt. Unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen AG und KGaA bestand zwischen der Komplementärin und dem Aufsichtsrat Einvernehmen, die Vorschriften des Kodex im Wesentlichen zu berücksichtigen. Gemäß dem Kodex hat der Aufsichtsrat auch die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft und Verbesserungsmöglichkeiten erörtert. In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils eingehend die Entwicklung, Chancen und Risiken jedes Beteiligungsunternehmens intensiv diskutiert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit der Komplementärin die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft erörtert. In der Hauptversammlung am 4. März 2008 wurden die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt.

Da die Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA gemäß den gesetzlichen Vorschriften eine kleine Kapitalgesellschaft ist, besteht keine Prüfungspflicht durch einen Abschlussprüfer. Die Komplementärin und der Aufsichtsrat kamen aber im Interesse der Aktionäre überein, den Jahresabschluss freiwillig einer Abschlussprüfung zu unterziehen.

Der von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 wurde von der WPG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Tübingen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat über die Prüfungsleistung hinaus keine entgeltliche Beratungstätigkeit für die Gesellschaft ausgeübt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 sowie der Vorschlag zur Ergebnisverwendung und der vom Abschlussprüfer testierte Prüfungsbericht sowie der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der Aufsichtsratssitzung am 17. Dezember 2008 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss selbst geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2007/2008 an. Der Aufsichtsrat hat den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007/2008 gebilligt und schlägt der Hauptversammlung die Feststellung vor.

Der Aufsichtsrat hat auch den Bericht der Komplementärin über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat keine Einwendungen gegen die Erklärung der Komplementärin am Schluss des Berichts. Er schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an, der zu diesem Bericht der Komplementärin die nachstehende Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Das schlechte Ergebnis des Geschäftsjahres 2007/2008 ist durch die Abschreibungen auf Finanzanlagen geprägt. Die andauernde Finanzmarktkrise lässt momentan keine seriöse Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2008/2009 zu. Der Aufsichtsrat geht davon aus, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008/2009 sich auch bei widrigen Marktbedingungen behaupten können wird.

Der Aufsichtsrat dankt der Komplementärin und allen Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit und den langjährigen Aktionären und Genussscheininhabern für ihre Treue zum Unternehmen.

Stuttgart, den 17. Dezember 2008



Matthias Gaebler
Vorsitzender des Aufsichtsrats